

chen überfahl Zu verheüten, welches, wan sy ettwas im Sinn haben, vohruss tentieren Werden. Gott gehalte uns Jm Lieben friden, undt seinem schirm. ...

Da der her vatter vohn mir khumen habe ich Jn selbiger nacht ein schwehren Zustandt gehabt in dem Rechten ohr einen erschröchenlichen schmertzen, welches darüber ganz verstopfft worden, also das ich nichtss mehr hieran ghört, Fangt Gott Lob An sich Dissipieren. Also das ich vohrhabs bin meiner Kriegs schulden ehist abzeleggen, undt künfftigen firtag [möglicherweise das Fest Johann Baptist vom 24. Juni gemeint], mit meiner geliebten [Frau Maria Margaretha **Pfyffer**] nacher Werdenstein [=Werthenstein] dan glich daruff uff Einsidlen [zu wallfahren].

Wan der her vatter vermeindte dass ich dissere Zytungen uss Berner piet passando per Lucern [an Schultheiss und Rat] mindlichen brichten solle, könnte er mich morgens früew by eignem potten avisieren, sonsten aber gehe ich dismahlen nit gen Lucern."

1) s. Zurlaubiana AH 124/8 Pt. 2

2) s. Amrein/Zwyer 119

Original - AH 124, 64 - Blatt 64^v leer

39

1608 [März 5./]Februar 24., Chur

AUSZUG¹ [AUS DEM ABSCHIED DES AM 29./19. FEBRUAR 1608 IN CHUR BEGONNENEN BEITAGS]²

Gehört zu AH 124/41

s. Zurlaubiana AH 75/127

"Copia dess nüwgesetzten [Straf-]Gerichts [in Ilanz, in welchem die Drei Bünde den Bischof von Chur, Johann V. F l u g i, in Zusammenhang mit den Bündnerwirren zur Rechenschaft ziehen wollten]"

1) Das Dokument trägt die Bezeichnung "D".

2) Der Regestenkopf von AH 75/127 ist entsprechend zu korrigieren.

Kopie, von anderer Hand als AH 75/127. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadtschreibers **Konrad III.** Zurlauben. - AH 124, 65